



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCCXLV. Markgraf Friedrich d. J. vereignet dem Domstifte Hebungen aus
Göhre und Dalem, am 28. März 1429.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

myne kranckheyt an gesen vnd myt my sodanis statuts dispenfret hebben; dar vmme vnde ok vmme myner vnde myner olderen selen salicheyt willen hebbe ik den gnanten mynen heren deken vnd Capittel to Stendal myt guden willen vnd wolbedachten mode .gegeuen vestich mark lubescher weringe, dy itezunt stan by Gert van wustrow, dar var he vppe eynen wederkop viif mark lubesch na lude synes breues vorkoft heft, den suluen breff jk ok myt willen en auer gegeuen hebbe, doch also, dat de gnanten heren deken vnde Capittel van den vorbenomeden jarliken tinsen vnd renthen, de van den Erbenomeden vestich lubeschen marken kamen, alle Jar des ersten dages in der vasten den vir Lefepriesteren, de des nachtes ter metten gan vnd to kloster slapen, eynen jewelken vir schillinge stendelscher weringe edder eynen jewelken eynen Haringk des dages de gantze vasten auer geuen schalen vnd willen, vnd ok twe wunden kerfen to dem „Veni redemptor“ de men schal entbernen, wan me den nachtfangk an heuet vnd bernen laten beth tome ende, dat dy bedeklocke ludet is, de schalen stan vp dem fromissen Altar. Wes denne van den suluen jarliken tinsen vnd Renthen auericht bliuen wert, schalen vnd magen dy gnanten myne heren deken vnd Capittel ful macht hebben in der kerken nut vnd framen to wendende vnd to kerende, war eme dat alder bequemeft vnd notorftich dunket wesen. Des to Orkunde vnde bekantnisse hebbe jk myn Ingefegel witliken nedden an dussen breff laten hangen, Gegeuen na Cristi vnser heren gebort virteynhundert iar darna in dem seuen vnde vestigsten Jare, am Mandage na dem Palmedage.

CCCXLIV. Das Domcapitel zu Stendal entbindet seinen Probst Johann von Eykendorf wegen Krankheit von seinen kirchlichen Functionen und bestätigt die von ihm gemachte Stiftung, am 11. April 1457.

Wy Johannes sehomaker Senior vnd gantz Capittel der kerken to Stendal, Bekennen — dat wy angefen vnd erkannt hebbn de kranckheyt des werdigen heren Johannis van eykendorpe, vnser prauestes, dar mede he vorhindert is, dat he sodane dinste vnd vthwendige dage Na lude vnser kerken statute, de eme behorden to donde, nicht wol beriden vnd beendigen kan, myt eme van sodaner statute wegen dispenfret vnd eme sodan dinst vnd dage beridinge gentzliken vordragen vorlaten vnd togeuen hebben — . Vmme fulke gunst vnd willen, de wy em gedan vnd bewiset vnd medeliden hebben gehath, heft de gnante her Johannes van eykendorpe vnse prauest vnser kerken mit willen vnd wolbedachten mode vnd ok vmme finer vnd finer oldern selen selicheyt willen gegeuen vnd auerantwort eynen breff Gerdes van wustrow auer vestich mark lubescher weringe, dar var de gnante Gert van wustrow viif mark lubesch Jarliker tinsze vnd renthe na lude des suluen breues vppe eynen wedderkop vorkoft vnd vorfegelt heft. Gegeuen na godes gebort virteynhundert Jar darna Im Seuenvnde vestigsten Jare, Am Mandage na dem Palmedage.

(Das Uebrige wie in der vorstehenden Urkunde).

CCCXLV. Markgraf Friedrich d. J. verzeignet dem Domstift Hebrungen aus Göhre und Dalem, am 28. März 1429,

Wye frederick dy Junger, von gots gnaden Marggraue to Brandenburg etc. Bekennen — dat wy den werdigen vnd andechtigen vnnsen liuen getruwen Er Johann von Eickendorppe
Sawritsh. I. Bd. V.

prouest, Er peter Czirow deken vnd gantzen Cappittel to Stendall vor fodann gud vnd renthe, Als sy auer den hoff vnd huuen to Gore, den Itzund. Curd Griper bewonet, gehatt, denfuluen Eigendom der renthe sy vorlaten hebben to der kinder prouende darfulues to Stendall, Int dorpp to dalem auer hans mertens hoff vnd huuen vier scheppell myn eyn virt roggen vnd gersten, auer pawell helmes hoff vnd huuen negen scheppell gersten vierhaluen schepell vnd eyn halff virt halff rogge, vnd to dem Altare Alle godes hilgen In derfuluen kerken auer Gise Gorgowen hoff vnd huuen eyne wispell roggen vnd gersten, Auer Ebell moringes hoff vnd huuen twe vnd twintich roggen vnd gersten, auer wischebeken hoff vnd huuen Souen virt roggen vnd gersten, auer herme Jacobs hoff vnd huuen anderhaluen scheppell roggen vnd gersten, Iarliker tinsse vnd renthe Ewich to bhorende vnd vptonemende, voreigent vnd appropriert hebben — Geuen to Tangermunde, Na Cristi vnnes heren gebort vierthundert Jar darna Im negen vnd vfftigesten Jar, am middewecken In den hilgen paschen.

CCCXLVI. Hans Schmiedeke, Bürger zu Brandenburg, verkauft dem Domsifste Stendal elf Morgen zu Ottersburg, am 14. April 1459.

Ik Hans smedeke, Borger in der Nyenstad to Brandenburg, Bekenne —, Dat ik — vorkope — Den werdigen hern Dekan vnd Capittel sunte Nicolai kerken to Stendal de Rade, Anders geheyten De elf morghen, to Ottersborch, in dem holte belegen twischen Ottersborch vnd by der veltmarke to Sloytez, de de bure vam floytez van den smedeken von olders to tinsse gehat hebben, Vnde dar to dat gerichte darouer hoghest vr fydest, gentzlikn vn mit aller rechticheyt, Vor theyn margk Stendelscher weringe, De te my an reden guden rinsche golde to Tangermunde vul vnd al vnd wol to dancke betalet hebben —. Ok hebbe ik de lehene der obgnanten gudes bevalen hinrik czibbeker vnd Albrecht knakenhouwer, Borgher to Tangermunde, Den Ergnanten hern Dekan vnd capittel von mynentwegen to vorlatende vor vnser gnedigen hern den Marggrafen, wan sy dat von en eyfchen vnd begheren. Oft dar ouer Invall queme von dodes wegn, So wil ik fulues edder myne eruen de leene des vorfereuenen gudes vorlaten Edder eyne andern mit fulmachte bevelen, Wan des de fuluen hern Dekan vnd capittel effchende vnd begherende syn. — Des to orkunde vnd mehrer tuchnisse hebbe ik myn Ingefegel mit witschop laten hangen an dessen briff, De gegeuen is nach Cristi gebort Vierteynhundert Jar Darnha ym negen vnd vfftigesten Jar, In sunte Tiburcius Dage des hilgen mertelers.

CCCXLVII. Markgraf Friedrich der Jüngere erlaubt dem Henning Grapen Hebungen aus Bellingen und Grobleben zu verpfänden, am 15. Mai 1459.

Wy Frederick, dy Junger, von gots gnaden Marggraue to Brandenburg etc. Bekennen — dat wy vnsem liuen getruwen Henning grapen dorch siner anliggenden nod willen gegonnet vnd erlouet hebben, dat hee dem werdigen vnsem liuen getruwen Ern Jacob lambrecht Dompfern to stendal Edder hebbere des kop briues mit sinen willen Im dorpp to Bellinge ouer hans clynowen hoff vnd houen achteyn schepel gersten, Im dorpp to gropleue ouer henning boten hoff